

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1. Einführung	17
2. Fragestellung	18
3. Hassan Abdullah al-Turabi – wichtige Stationen	19
3.1 Hassan al-Turabi und die Politik	20
3.2 Erneuerung der Scharia: Ein Charakteristikum des Denkens al-Turabis?	21
4. Aufbau der Kapitel	22

I.

Von der Unabhängigkeit des Sudan 1956 bis zum Putsch der Islamisten 1989: ein historischer Überblick	27
--	----

1. Die Unabhängigkeit des Sudan 1956	29
1.1 Charakteristika der Regime bis zum islamistischen Putsch	31
1.1.1 1956–1969: der Sudan zwischen Demokratie und Diktatur	32
1.1.2 1969–1985: Numeiri zwischen Kommunismus und Islamismus	35
1.1.2.1 Das Ende von Numeiris Herrschaft	38
1.1.3 1985–1989: die Islamisten im Aufmarsch	40
1.1.3.1 Das Scheitern al-Mahdis	41
2. Zwischenbilanz der politischen Entwicklung des Sudan bis 1989	43

3.	Die Frage des Südens und die Bürgerkriege	44
3.1	Kampf um Selbstbehauptung: der erste Bürgerkrieg 1955–1972	45
3.2	Einführung der Scharia: der zweite Bürgerkrieg 1983–2005	47
3.3	Zusammenfassung der politischen Ereignisse im Sudan bis 1989	48
4.	Fazit	49
 II. Der Putsch von 1989 und die Machtergreifung durch die Islamisten		
		51
1.	Die Muslimbruderschaft im Sudan	53
2.	Die NIF zwischen ihren Befürwortern und Kritikern	63
3.	Politische Akteure vor dem Putsch	65
4.	Die Machtergreifung der Islamisten	66
4.1	Die Rolle des Militärs	70
4.2	Die Ausführung des Putsches	72
4.3	Die „Intriganten“ des Putsches	73
4.3.1	Wichtige Faktoren für den Erfolg al-Turabis	74
4.3.2	Die Beziehung zwischen al-Baschir und al-Turabi	75
4.3.3	Al-Turabi ruft zum Sturz des Regimes auf	78
5.	Die Frage des Südens unter den Islamisten (1989 bis 2005)	79
5.1	Interne Auseinandersetzungen der südsudanesischen Rebellen	79
5.2	Das Friedensabkommen zwischen Nord- und Südsudan	81
5.3	Das Referendum und die Unabhängigkeit des Südsudan	84
6.	Schlussfolgerung	85

III.		
Al-Turabi: Seine Anschauungen und Erneuerungsgedanken		91
1.	Zur Biographie: der eifrige Jurist	93
1.1	Die politische Karriere al-Turabis	94
1.2	Al-Turabis Fremd- und Selbstwahrnehmung	99
2.	Die Werke al-Turabis	101
2.1	Religion	101
2.2	Politik	102
2.3	Dialog mit dem Westen	103
2.4	Islamische Erneuerung	105
2.5	Die Stellung der Frau	106
2.6	Weitere Aufsätze und Vorträge	107
2.7	Interviews	109
3.	Al-Turabis Gegner	110
3.1	Politische Gegner	110
3.2	Religiöse Gegner	112
4.	Al-Turabis Verständnis des Islam	113
4.1	Die vier Prinzipien der Religiosität	115
5.	Was ist die Rechtswissenschaft (Fiqh)?	117
5.1	Al-Turabis Definition des Fiqh	120
5.2	Das Verhältnis von Scharia und Fiqh	121
5.3	Das Fiqh-Verständnis al-Turabis und der Unterschied zu traditionellen Gelehrten	122
5.4	Die aktuellen Defizite des islamischen Denkens nach al-Turabi	124
6.	Die Erneuerung der Religion durch Iğtihād	126
6.1	Die Erneuerung des Islam	132
6.1.1	Die Bereiche der Erneuerung	134
6.1.2	Die Zuständigkeiten für die Erneuerung	136
7.	Die religiösen Erneuerungsideen al-Turabis auf dem Prüfstand	137

8. Der islamische Staat (ad-dawla al-islāmīya) und sein Herrschaftssystem	145
8.1 Historischer Überblick	146
8.2 Al-Turabis Verständnis von Staat („dawla“) und Herrschaft	150
8.2.1 Herrschaftspyramide und Machtbefugnisse	152
8.2.2 Al-Turabis Staatsverständnis	156
8.3 Die Charakteristika des Staates von Medina und des „Rechtgeleiteten Staates“	157
8.4 Die drei Dimensionen eines islamischen Staates	159
8.5 Al-Turabis Scharia-Verständnis und die Anwendungsbereiche der Scharia	162
8.5.1 Anwendungsverfahren der Scharia	165
8.5.2 Hindernisse für die Anwendung der Scharia	166
8.6 Die Grundlage des Schura-Systems im Islam	171
8.6.1 Die Schura als „wahre Demokratie“	172
8.6.2 Die Formen des Schura-Systems nach al-Turabi	175
8.7 Unterschiede zwischen „Schura“ und „Demokratie“	176
8.7.1 Al-Turabis Demokratiekritik	181
8.7.2 Die Gefahr der Verwendung des Begriffs „Demokratie“ bei al-Turabi	184
9. Islamischer Staat zwischen Realität und Vision	186
10. Die politischen Kritiker al-Turabis	188
11. Auswertung	189
12. Die Verfasstheit der Gesellschaft in einem islamischen Staat	198
12.1 Al-Turabis Verständnis von einer islamischen Gesellschaft	199
12.2 Die religiösen Herangehensweisen zur Gründung einer islamischen Gesellschaft	200
12.3 Die „politische Herrschaft“ als Mittel zur Gründung einer islamischen Gesellschaft	201
12.3.1 Der Zusammenhang zwischen Politik, Gesellschaft und Religion bei al-Turabi	202
12.3.2 Islamismus: Eine Eingrenzung des Begriffs	204
12.3.2.1 Der sunnitische Islamismus	204

12.3.2.2	Der schiitische Islamismus	205
12.3.2.3	Parallelen und Unterschiede zwischen dem sunnitischen und dem schiitischen Islamismus	205
12.3.3	Islamistische Auferweckungsbewegungen mit kulturellen und ethischen Interessen	206
12.3.4	Islamistische Auferweckungsbewegungen mit religiösen und politischen Reformen	207
13.	Ausführungen zu Rechtsfragen, insbesondere den Rechten und Freiheiten der Muslime	214
13.1	Al-Turabis Beurteilung der Rechte und Freiheiten der Muslime	218
13.2	Der Status der Nichtmuslime in einem islamischen Staat	220
13.3	Die Rechte der Andersgläubigen bei al-Turabi	222
13.3.1	Al-Turabis Idealvorstellungen auf dem Prüfstand der politischen Realität	226
14.	Die Stellung und die Rechte der islamischen Frau	227
14.1	Al-Turabis Unterscheidung zwischen der „provinziellen“ und der „urbanen“ Frau	229
14.2	Die Stellung der „urbanen“ Frau in einer islamischen Gesellschaft	229
14.2.1	Die Frage der Mischehen	230
14.2.2	Die Frage der Geschlechtertrennung	231
14.2.3	Die Frage der Kleidung der Frau	233
14.3	Die „urbane“ Frau im Sudan	234
14.4	Eine kurze Zusammenfassung der Ansichten al-Turbis zur Stellung der Frau	237
15.	Al-Turabis Kriterien für einen Dialog	239
15.1	Al-Turabis Begründung für einen Dialog	240
15.2	Al-Turabis Ausführungen zu den Gründen für die Auseinandersetzungen zwischen Muslimen und dem Westen	242
15.3	Al-Turabis Intention beim Dialog	246
16.	Kritische Analyse der Vorstellungen al-Turabis zum Dialog	247
17.	Auswertung der Ansichten al-Turabis	250

IV.		
Das Gewaltverständnis bei al-Turabi		257
1.	Ist der Islam in seinen Grundsätzen dschihadistisch? Die Transformation des Dschihadverständnisses zwischen Mekka und Medina	259
2.	Der Dschihad in Koran und Sunna	262
2.1	Ursprung und Definition des Begriffs „Dschihad“ in Koran und Sunna	263
2.2	Gottes Befehl zum Dschihad	265
2.3	Der Islam als potenzieller Legitimationsgrund für den Dschihad	266
2.4	Das Belohnungssystem des Dschihad	268
3.	Die Definition des Dschihad	271
4.	Der große und der kleine Dschihad	273
5.	Die Formen des kleinen Dschihad	274
6.	Gründe zur Ausrufung des Dschihad	276
7.	Das Dschihadverständnis zwischen dem 8. und dem 20. Jahrhundert am Beispiel ausgewählter Gelehrter	277
8.	Das Dschihadverständnis al-Turabis	284
8.1	Die Stufen des kleinen Dschihad	285
8.2	Allgemeine Pflichten zum Dschihad	286
8.2.1	Die Pflichten zur Vorbereitung auf den Dschihad	287
8.2.2	Die Pflichten während des Dschihad	288
8.2.3	Die Pflichten nach der Beendigung des Dschihad	288
8.2.4	Die religiösen Pflichten der Soldaten	289
8.3	Exkurs: Moralität und religiöse Gesetzestreue im Dschihad	289

8.4	Rechte und Legitimation zum legitimen Dschihad (ius ad bellum)	292
8.5	Die Rechte der Muslime während des Dschihad (ius in bello)	297
8.6	Die Rechte der Muslime nach Beendigung des Dschihad (ius post bellum)	298
9.	Wiederherstellung des Friedens und Reparationsforderungen	299
10.	Die Unterscheidung zwischen Zivilisten und Kombattanten nach al-Turabi	301
10.1	Die Sonderstellung Israels	302
11.	Gewaltanwendung und terroristische Aktionen innerhalb eines Staates nach al-Turabi	303
12.	Exkurs: Bürgerkrieg oder Revolution?	304
13.	Exkurs: Das Fehlschlagen von al-Turabis Vorstellungen in der Realpolitik: Kritik und Verteidigung	305
14.	Terrorismus, Extremismus und Fundamentalismus im Verständnis al-Turabis	310
14.1	Terrorismus	310
14.1.1	Die Grenzen zwischen Terrorismus und Dschihad	311
14.2	Extremismus	314
14.3	Fundamentalismus	315
15.	Exkurs: Die Ereignisse des 11. September und ihre Folgen	316
15.1	Al-Turabis Lösungsvorschläge für die Auseinandersetzungen	318
16.	Exkurs: Die Taliban und Afghanistan	320
16.1	Al-Turabis Lösungsvorschläge für Afghanistan	321
17.	Kritische Betrachtung der Argumente al-Turabis	323

	V.		
	Fazit		327
Literaturverzeichnis			341
I.	Quellen		341
II.	Sekundärliteratur		342